

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 038
Titel	eBusiness Plattform für das Gesundheitswesen	
Themenschwerpunkt	3 – Telematik	
Federführung	Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Informatik	
Kontaktdaten	Prof. Dr. Peter Haas Sonnenstraße 100 44047 Dortmund Tel.: 0231-9112-0 Fax: 0231-9112-313 E-Mail: monika.schmidt@fh-dortmund.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Laut Antragsteller ist heute ein umfassendes, die Wertschöpfungsketten unterstützendes elektronisches Wirtschaften auf Grund fehlender Standards und Infrastrukturkomponenten im Gesundheitswesen nicht gegeben. Damit dies möglich wird sollen bisher isolierte IT-Projekte zusammenwirken. Es sollen deshalb Infrastrukturkomponenten, welche eine Interoperabilität ermöglichen erarbeitet und erprobt werden.</p> <p>Es werden bestehende Projekte wie z.B. eGesundheit.NRW oder die Telemedizinplattform der ZTG, sowie ePA/ eFA berücksichtigt.</p> <p>Interoperabilität von Patientenakten-Systemen. Interoperable Unterstützungssysteme für andere Abläufe im Gesundheitswesen. Entwicklung einer eBusiness-Plattform für das Gesundheitswesen als föderativer Ansatz zur besseren Integration von Geschäftsprozessen: Schaffung von Grundlagen für eine industrielle Produktentwicklung nach Abschluss des Projektes.</p> <p>Entwicklung und Erprobung von Integrationsmöglichkeiten in operative Informationssysteme und Netzwerke. Integration von Schnittstellen.</p> <p>Die Projektziele stellen wesentliche und notwendige Innovationen für die IT im Gesundheitswesen dar, wobei die „Neuheit“ nicht nur in der Zusammenstellung, Anpassung und Nutzung zu finden ist, sondern auch in der Behandlung</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 050
Titel	Versuchsstand zur Entwicklung von Sensorbasierten Neuronal Adaptiven Prothesen (S.N.A.P.)	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (EGR)	
Kontaktdaten	Johannes Peuling Viktoriastraße 10 44787 Bochum Tel.: 0234-3079981 Fax: 0234-3079910 E-Mail: info@egr-bochum.de	
Kurzbeschreibung		
<p>50 000 Amputationen pro Jahr in Deutschland: Die Konventionelle Prothetik ist nur eingeschränkt in der Lage, die Bewegungsfähigkeit situations- und personengerecht wiederherzustellen.</p> <p>Vorhandene wissenschaftliche Erkenntnisse und Potenziale zur technologischen Bearbeitung des Problems sind vorhanden, werden aber bislang nur in geringem Maße umgesetzt. Dies betrifft neben Sensor- und Steuerungstechnologien, Werkstoffe ebenso wie vorhandene Test- und Untersuchungsmöglichkeiten.</p> <p>Entwicklung einer Technologieplattform (Versuchsstand) zur Umsetzung neuronaler Fingerprints in Steuerimpulse für prothetische Hilfsmittel.</p> <p>Die Technologieplattform kann von unterschiedlichsten technologischen Bereichen (Medizin-, Rehabilitations-, Steuerung-, Feinwerk-, Werkstofftechnik, Neurowissenschaften, Maschinenbau, Robotik) genutzt und entwickelt werden.</p> <p>Sensorbasierte neuronal adaptive Prothetik: neues, nur in Teilbereichen etabliertes Feld der Prothetik zur Individualisierung von Prothesen und Orthesen.</p> <p>Die Gehirnaktivitäten beim Bewegungsablauf (neuronale Fingerprints) geben Auskunft über physiologische Kenngrößen unter denen orthopädische Hilfsmittel angepasst werden sollen.</p> <p>Durch die Kombination innovativer Produkt- und Verfahrenstechnologien soll ein weltweit einzigartiger Versuchsstand realisiert werden.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 047
Titel	Klinik Cluster MedEcon Ruhr	
Themenschwerpunkt	4 – Innovationen in Krankenhäusern	
Federführung	MedEcon Ruhr GmbH	
Kontaktdaten	Dr. Uwe Kremer Universitätsstr. 142 44799 Bochum Tel.: 0234-97836-20 E-Mail: kremer@medeconruhr.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Projektziel ist die nachhaltige Entwicklung klinikwirtschaftlicher Versorgungs- und Zuliefernetzwerke in einer metropolitanen Wirtschafts- und Gesundheitsregion. Hierbei wird das „Gesamtsystem Krankenhaus“ als eine Struktur verstanden, die sich entlang von zwei Wertschöpfungsketten, nämlich der medizinisch-pflegerischen Versorgungskette und der Zuliefer- und Vorleisterkette mit dem regionalwirtschaftlichen Umfeld verbinden und clusterbildend wirken kann.</p> <p>In einem großräumigen Ansatz soll das Projektziel deutschlandweit erstmalig und prototypisch in der Metropolregion Ruhr realisiert werden. Zu diesem Zweck sollen die bestehenden Verbundstrukturen des Life Technologies Ruhr e. V. (Fokus: Medizintechnik/Biotechnologie) und des MedEcon Ruhr e. V. (Fokus: Klinikwirtschaft) in wirtschaftlichen Kooperationen verknüpft und um weitere Partner ergänzt werden.</p> <p>Das Projekt soll nicht nur die Gesundheitswirtschaft der Metropole Ruhr stärken, sondern auch überregional transferfähige Erfahrungen, Mechanismen und Instrumente der Struktur- und Clusterförderung bereitstellen.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 186
Titel	Modell Herdecke Plus – Entwicklung eines Trägerverbundes, für eine vollständige, populations-bezogene integrierte Versorgung	
Themenschwerpunkt	6 - Projekte zur regionalen Profilbildung in der Gesundheitswirtschaft	
Federführung	Modell Herdecke Plus, Integrierte Gesundheitsversorgung AG	
Kontaktdaten	Peter Zimmermann Gerhard-Kienle-Weg 4 58313 Herdecke Tel.: 02330-623638 Fax: 02330-624015 E-Mail: kontakt@gemeinschaftskrankenhaus.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Die Modell Herdecke Plus - Integrierte Gesundheitsversorgung AG hat bereits einen Verträge zur integrierten Versorgung nach §140a ff. mit den Ersatzkassen zur Übernahme von Budgetverantwortung für Arzneimittel, sowie mit einer Kassenärztlichen Vereinigung über die Vergütung der ärztlichen Leistungen. Die Modell Herdecke Plus - Integrierte Gesundheitsversorgung AG verantwortet somit 35% der Ausgaben der beteiligten Krankenkassen der Region.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich gibt es indikationsbezogene Verträge zur Versorgung chronischer Wunden, Depression und Geburtshilfe. • Aktien- bzw. Anteilseigner an der Integrierte Gesundheitsversorgung AG sind die Leistungserbringer. <p>Ziel ist, dass spätestens mit Ablauf des Projektes die Modell Herdecke Plus - Integrierte Gesundheitsversorgung AG den vollständigen Versorgungsauftrag und die ökonomische Verantwortung für eine große Gruppe von Versicherten in der Region Herdecke und Umgebung übernehmen kann.</p> <p>Es soll so ein nachhaltiges Geschäftsmodell für die integrierte Versorgung geschaffen werden.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 048
Titel	Nanobeschichtetes Implantat für die Schlaganfallbehandlung	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Phenox GmbH	
Kontaktdaten	Dr. Hermann Monstadt Lise-Meitner-Allee 31 44801 Bochum Tel.: 0234-36919-10 Fax: 0234-36919-19 E-Mail: hermann.monstadt@phenox.info	
Kurzbeschreibung		
<p>Zu 20% wird der Schlaganfall durch eine Blutung im Gehirn ausgelöst. Diese werden zu 50% durch Ruptur von Hirngefäß-Aneurysmen verursacht. Dabei handelt es sich um röhren- oder sackförmige permanente Erweiterungen von Arterien in folge erworbener oder angeborener Gefäßwandschwächung.</p> <p>Eine mechanische Behandlung von Aneurysmen ist dadurch limitiert, dass zur Behandlung von Aneurysmen oder Rezidiven (Aneurysmen, die sich nach einer Behandlung erneut gebildet haben) mit fehlendem Hals oder röhrenförmigen Gefäßweiterungen keine entsprechenden Produkte derzeit auf dem Markt sind und die Ursache der Aneurysmen, der starke Blutstrom in das Aneurysma und damit ein hoher Blutdruck auf die Gefäßwand, mit den bisherigen Methoden nicht angegangen werden konnte.</p> <p>Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines nanobeschichteten Implantats für drei Einsatzfelder im Rahmen des Schlaganfalls: 1. Präventionsbehandlung von Aneurysmen, 2. Akutbehandlung des blutender Aneurysmen und 3. Behandlung von Aneurysma-Rezidiven.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 085
Titel	Präventionsernährung für Kinder in NRW – Previkids NRW	
Themenschwerpunkt	1 - Prävention	
Federführung	Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund GmbH (FKE)	
Kontaktdaten	PD Dr. Mathilde Kersting Heinstück 11 44225 Dortmund Tel.: 0231-79221038 Fax: 0231-711581 E-Mail: kersting@fke-do.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Das FKE hat bereits Konzepte für präventive Ernährung von Säuglingen sowie für Kinder und Jugendliche entwickelt. Besonders Erfolgversprechend ist hierbei die Verhaltensprävention wie z.B. der erleichterte Zugang zu gesunden Nahrungsangeboten.</p> <p>Präventive Verbesserung der Kinderernährung in NRW durch Umsetzung der aktuellen wissenschaftlichen Ernährungsempfehlungen bei der Entwicklung und Markteinführung gesunder Nahrungsangebote in der Gemeinschaftsverpflegung und Familie.</p> <p>Unterstützung von Unternehmen und KMU zu Entwicklung und Marketing gesunder Ernährung sowie gesunder Produkte für die Gemeinschaftsverpflegung.</p> <p>Einführung einer ökonomisch unabhängigen Produktkennzeichnung.</p> <p>Neuentwicklung präventiv optimierter Produkte im Hinblick auf Markt- und Konkurrenzfähigkeit im Bereich Familien und Gemeinschaftsversorgung.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 095
Titel	Sensorintegrierte Patientenlagerung (SensoPal.)	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	SurgiTAIX AG	
Kontaktdaten	Dr.-Ing. Frank Portheine Pauwelsstraße 19 52074 Aachen Tel.: 0241-9632146 Fax: 0241-9632145 E-Mail: office@surgitaix.com	
Kurzbeschreibung		
<p>In der notfallmedizinischen, anästhesiologisch-intensivmedizinischen oder operativen Versorgung ist die zeiteffiziente und intuitive Handhabung für die fehlerfreie und robuste Erfassung von Vitalparametern und die positionsgenaue Navigation von Instrumenten im Rahmen von Diagnose und Therapie des individuellen Patienten von essentieller Bedeutung.</p> <p>Im Projekt wird ein sensorintegriertes Patientenlagerungssystem (SensoPaL) entwickelt, das eine kontaktfreie Aufnahme der elektrischen Herzaktivität sowie eine magnetisch-induktive Lageverfolgung von Instrumenten und Kathetern in der notfallmedizinischen, anästhesiologisch-intensivmedizinischen oder operativen Versorgung ermöglicht. Die Messwerterfassung beginnt verzögerungsfrei sobald der Patient auf der Lagerungsfläche liegt. Eine Entfernung von Bekleidung oder das Anbringen von Messelektroden wird vermieden.</p> <p>Das System wird kompatibel zu unterschiedlichen Patientenlagerungs- und Transportsystemen aufgebaut und auftretende Störfelder werden automatisch kompensiert.</p> <p>Die Basis für das Vorhaben bilden Vorarbeiten zur kapazitiven EKG-Ableitung und zur elektromagnetischen Positionsmessung.</p> <p>Ein gemeinsam mit der RWTH Aachen entwickeltes Verfahren zur Störfeldkompensation soll bestehende Nachteile hinsichtlich Handling, Robustheit und Genauigkeit der Positionsmessung beheben.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 187
Titel	Integration junger Menschen in Schule und Arbeitsmarkt durch Erkennung und Behandlung psychischer Störungen	
Themenschwerpunkt	6 - Projekte zur regionalen Profilbildung in der Gesundheitswirtschaft	
Federführung	Rheinische Kliniken Essen der Universität Duisburg-Essen: <ul style="list-style-type: none"> • Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters • Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie • Klinik für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie 	
Kontaktdaten	Prof. Hebebrand Virchowstraße 174 45147 Essen-Holsterhausen Tel.: 0201-7227-466 Fax: 0201-7227-302	
Kurzbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> • 25% der arbeitsamtsärztlichen Begutachtungen Arbeitsloser diagnostizieren psychische und Verhaltensstörungen bei der Gruppe der 18-65jährigen. • Seit Ende 2005 besteht in Essen eine Schulverweigererambulanz als Kooperation aus stationären und ambulanten Leistungsträgern. Bislang wurden ca. 150 Jugendliche und deren Eltern vorgestellt. • Psychiatrische Störungen und psychosoziale Belastungen erschweren die schulische Laufbahn und im weiteren eine Integration in den Arbeitsmarkt, machen diese evtl. sogar unmöglich. • Seit März 2007 wird in einem einmaligen Modellprojekt die psychische Gesundheit von langzeitarbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren standardisiert untersucht. 90% litten unter mindestens einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. • Gründung einer Organisationsstruktur • Ausweitung des Netzwerks z.B. auf die Akteure von MedEcon Ruhr • Schaffung neuer, zusätzlicher Angebote 		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 206
Titel	Entwicklung eines voll implantierbaren miniaturisierten Kunstherzens	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Ruhr-Universität-Bochum, Herz- und Diabeteszentrum NRW	
Kontaktdaten	Prof. Reiner Körfer Georgstraße 11 32545 Bad Oeynhausen Tel.: 05731-971331 Fax: 05731-971820 E-Mail: rkoerfer@hdz-nrw.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Trotz verbesserter therapeutischer Möglichkeiten ist die Zahl der Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz aufgrund der steigenden Lebenserwartungen in den letzten Jahren stetig angewachsen.</p> <p>Aufgrund der großen Lücke zwischen Bedarf und Angebot an Spenderherzen besteht eine Warteliste. Darüber hinaus besteht das Problem der Co-Morbidität durch die Immunsuppression.</p> <p>Kunstherzen bieten für viele dieser Patienten eine Chance, ihr Leben in angemessener Qualität zu führen.</p> <p>Im Rahmen des geplanten Vorhabens soll ein voll implantierbares Kunstherz entwickelt werden, das vorhandenen Systemen durch eine bessere anatomische Anpassung, eine größere Dauerfestigkeit und eine geringere Komplikationsrate deutlich überlegen ist.</p> <p>Es soll damit erstmals nicht nur eine überbrückende, sondern eine langfristige Alternative zur Transplantation angeboten werden.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 096
Titel	Integrierte Kopfchirurgische Arbeitsstation (INKA)	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	SurgiTAIX AG	
Kontaktdaten	Dr.-Ing. Frank Portheine Pauwelsstraße 19 52074 Aachen Tel.: 0241-9632146 Fax: 0241-9632145 E-Mail: office@surgitaix.com	
Kurzbeschreibung		
<p>Besonders im Bereich der Neurochirurgie und HNO-Chirurgie kann die Schädigung sensibler Strukturen besonders gravierende Konsequenzen für die Autonomie und Lebensqualität des Patienten haben.</p> <p>Daher bieten Fortschritte in der modernen Diagnostik und bild- bzw. sensorgeführten Planung und Ausführung chirurgischer Eingriffe hier ein hohes Potenzial.</p> <p>Entwicklung einer integrierten Kopfchirurgischen Arbeitsstation (INKA) mit modularen Komponenten der Bildgebung und -integration, hybriden Positionssensorik und Navigation sowie mechatronischen Halte- und Assistenzsystemen, mit standardisierten Schnittstellen zwischen technischen Modulen sowie zur Mensch-Maschine-Kommunikation.</p> <p>Im Fokus der Entwicklung stehen Applikationen im Bereich der Neurochirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie.</p> <p>In der Neurochirurgie sind Stereotaxierahmen seit Jahren das Standardverfahren zur Stabilisierung von Instrumenten, jedoch ist die Flexibilität dieser Technologie sehr eingeschränkt, da neben der Installation insbesondere auch die Positionsänderung der Instrumente zeitlich und technisch aufwändig ist.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 091
Titel	Reha der Zukunft – Brückenschläge: Moderne Versorgung für eine alternde Gesellschaft	
Themenschwerpunkt	5 – Gesundheits-/Kurorte	
Federführung	ZIG Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe	
Kontaktdaten	Dr. Paul Wolters Jahnplatz 5 33602 Bielefeld Tel.: 0521-3298600 Fax: 0521-329860-49 E-Mail: info@zig-owl.de	
Kurzbeschreibung		
<p>OWL ist die bedeutendste Reha-Region in NRW.</p> <p>Das Vorhaben zielt darauf, den Projektverbund zwischen Akutkrankenhäusern im Ruhrgebiet und Reha-Kliniken in OWL auszubauen und damit die Integration von Akutkrankenhäusern, Rehabilitation und Nachsorge in NRW voranzubringen.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 218
Titel	Gründerwettbewerbe Med.NRW	
Themenschwerpunkt	7 – Wild Card	
Federführung	Startbahn MedEcon Ruhr GmbH	
Kontaktdaten	Dr. Ute Günther Lindenallee 55 45127 Essen Tel.: 0201-8941533 Fax: 0201-8941510 E-Mail: ollesch@startbahn-ruh.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Zukunftssichere Arbeitsplätze werden tendenziell eher in Klein- und Mittelbetrieben als in Großunternehmen geschaffen. Sie entstehen dort, wo neue Produkte entwickelt und neue Märkte erschlossen werden.</p> <p>Ziel ist es, den Aufwuchs junger Unternehmen fördern, Gesundheitswirtschaftliche Gründungen initiieren und stabilisieren und Zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen.</p> <p>Der Businessplan Wettbewerb Med.NRW ist bundesweit der einzige Businessplanwettbewerb der Gesundheitswirtschaft. Er hat seinen Fokus in NRW und baut auf dem erfolgreichen – in erster Linie auf das Ruhrgebiet bezogenen – Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft auf.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 011
Titel	Vermittlung von EDV-Kompetenz bei Kindern als lebensweltbezogene präventive Maßnahme in der stationären, pädiatrischen Versorgung	
Themenschwerpunkt	4 – Innovationen in Krankenhäusern	
Federführung	AfB gGmbH (Arbeit für Menschen mit Behinderungen)	
Kontaktdaten	Paul Cvilak Ferdinand-Porsche-Str. 9 76275 Ettlingen Tel.: 07243-200000 Fax: 07243-200011 E-Mail: Paul.Cvilak@afb24.com	
Kurzbeschreibung		
<p>In NRW existiert ein flächendeckendes Angebot an Klinikschulen, die meist an Kinderkliniken mit zentraler Bedeutung angesiedelt sind.</p> <p>Chronisch kranken Kindern soll in stationärer Behandlung IT-Kompetenz in Klinikschulen vermittelt werden, um möglichen Entwicklungsdefiziten und krankheitsbedingten sozialen Benachteiligungen entgegenzuwirken. Das Notebook kann dabei zu günstigen Konditionen erworben oder geleast werden.</p> <p>Die dabei entstehenden Einnahmen dienen auch als Quersubventionierung von Notebooks, die an Bedürftige kostenlos abgegeben werden.</p> <p>Der Schwerpunkt von AfB ist die Aufarbeitung von Notebooks aus Unternehmensbeständen. Bei der Aufarbeitung der Notebooks kooperiert AfB mit Behindertenwerkstätten.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 128
Titel	Traumanetzwerk-Nordwest	
Themenschwerpunkt	3 - Telematik	
Federführung	Universitätsklinikum Münster, Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
Kontaktdaten	Prof. Dr. med M. J. Raschke Waldeyerstraße 1 48149 Münster Tel.: 0251-8356301 Fax: 0251-8356318 E-Mail: uhchir@uni-muenster.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Derzeit gibt es laut Antragsteller keine integrierten Pfade der Notfallversorgung.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit fördern und steigern • Innovation in der Zusammenarbeit der Leistungserbringer entlang der Rettungskette <p>Das Traumanetzwerk wird eine Kooperationsplattform bereitstellen, die die notwendige interdisziplinäre und einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit im Interesse aller fördern und steigern wird. Für jeden Bereich der Rettungskette ermöglicht diese innovative Form der Zusammenarbeit aller Leistungserbringer die Optimierung der Arbeitsabläufe und der Organisation.</p> <p>Kombination vorhandener Kenntnisse zur Erarbeitung neuer Pläne, Vorkehrungen und Konzepte zur Verbesserung der Dienstleistung „Notfallversorgung“.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 226
Titel	Post-Reha-Netzwerk – Entwicklung integrativer Dienstleistungspakete für die betriebliche und private Lebenswelt	
Themenschwerpunkt	1 - Prävention	
Federführung	Servicenetz Duisburg GbR	
Kontaktdaten	Herr Oelrich Dellplatz 11 47051 Duisburg Tel.: 0203-3177240 E-Mail: poth@uzh.hwk-duesseldorf.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Bisher vereinzelte und unkoordinierte Angebote zur Reha-Nachsorge sollen als Dienstleistungspakete, die über den medizinischen Bereich hinausgehen, für ausgewählte Krankheitsbilder entwickelt und in den Markt eingeführt werden.</p> <p>Erweiterung der Reha-Nachsorge über den medizinischen Bereich hinaus, hinein in das eigene Wohnumfeld und den Arbeitsplatz.</p> <p>Die Neuerung liegt in der Entwicklung und Erprobung von neuen standardisierten und qualitätsgesicherten Dienstleistungspaketen für ausgewählte Krankheitsbilder auf Basis bislang vereinzelter und unkoordinierter Angebote der Reha-Nachsorge Optimierung der organisatorischen Abläufe im Bereich der Reha-Nachsorge</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 205
Titel	Medizintechnische Entwicklungen zur minimal-invasiven, perkutanen, transluminalen Therapie von Herzklappenerkrankungen	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	RWTH Aachen, Universitätsklinikum: <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Klinik I • Lehrstuhl für Angewandte Medizintechnik 	
Kontaktdaten	Prof. Saß Pauwelsstrasse 30 52074 Aachen Tel.: 0241-8088125 Fax: 0241-8082464 E-Mail: hsass@ukaachen.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Die Zahl degenerativer Herzerkrankungen, u. a. der Aortenklappe, steigt in der alternden Bevölkerung rasant.</p> <p>Viele dieser Patienten sind aufgrund ihrer Begleiterkrankungen mit den klassischen Verfahren nicht mehr operabel.</p> <p>Medizintechnische Entwicklung minimal-invasiver Therapieverfahren des Klappenersatzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (A) Perkutan transluminal implantierbare Aortenklappenprothesen aus Polyurethan. • (B) Spezifische Apparatechnik für die Fusionsbildung. • (C) Monitoringsysteme und die Entwicklung adäquater Strategien zur Applikationstechnik der Prothesen. <p>Hohe technische Innovationen in allen drei Arbeitspaketen.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 043
Titel	Entwicklung und Betrieb einer einrichtungsübergreifenden	
Themenschwerpunkt	3 – Telematik	
Federführung	KV Nordrhein Notdienst und Bürgerberatungs GmbH – KV Nordrhein Consult	
Kontaktdaten	Frank Bausch Tersteegenstraße 3 40474 Düsseldorf Tel.: 0211-5970-8061 Fax: 0211-528008639 E-Mail: frank.bausch@knvo.de	
Kurzbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Betrieb einer einrichtungsübergreifenden elektronischen Patientenakte (eEPA) in einem Ärztenetz• Bereitstellung und zentrale Auswertung von medizinischen und ökonomischen Daten der am Praxisnetz teilnehmenden Patienten und Leistungserbringer• Kompatibilität über Schnittstellen sowie ambulante und Krankenhaussysteme hinweg.		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 092
Titel	Kontaktstelle Telemedizin für das Clustermanagement	
Themenschwerpunkt	6 – regionale Profilbildung	
Federführung	ZTG – Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen	
Kontaktdaten	Jürgen Sembritzki Campus Fichtenhain 42 47807 Krefeld Tel.: 02151-8207311 Fax: 02151-8207330 E-Mail: info@ztg-nrw.de	
Kurzbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none">• Einrichtung einer Kontaktstelle für das Clustermanagement in NRW. Die Kontaktstelle soll als Schnittstelle zum Clustermanagement (ZIG/OWL) fungieren.• Weiterentwicklung des Clusters Telemedizin in NRW.• Stärkung des Cluster Telemedizin in NRW.		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 139
Titel	Aufbau einer Unternehmensorientierten Transferplattform für vibrations-spektroskopische Methoden zur Analyse von Wirkstoffen und zur Früherkennung von Krankheiten	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Biophysik	
Kontakt Daten	Prof. Klaus Gerwert Universitätsstr. 150 44801 Bochum Tel.: 0234-32-24461 Fax: 0234-3214238 E-Mail: gerwert@bph.ruhr-uni-bochum.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Aufbau einer Transferplattform für technologische Machbarkeitsstudien über die Marktfähigkeit innovativer vibrationspektroskopischer Methoden zur Analyse von Wirkstoffen und Frühdiagnostik.</p> <p>Die Transferplattform soll in Form einer noch zu gründenden CVM GmbH etabliert werden und sich neben der Projektkoordinierung um die Vermarktung der erreichten Ergebnisse kümmern.</p> <p>Sehr empfindliche, am Lehrstuhl für Biophysik entwickelte vibrationspektroskopische Methoden können mit bisher unerreichter Empfindlichkeit und Schnelligkeit Veränderungen in Proteinen nachweisen.</p> <p>Damit konnten in der Grundlagenforschung in den vergangenen zwei Jahren neue Erkenntnisse erzielt werden. Jetzt sollen diese Techniken auf ihre Anwendung in der Medizin geprüft werden.</p> <p>Mit der Transferplattform sollen vorwettbewerbliche Entwicklungen angestoßen und Zugänge zu neuer Wertschöpfung und Beschäftigung erzielt werden.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 023
Titel	Erste Rehatagesklinik für Lungenerkrankte im Ruhrgebiet	
Themenschwerpunkt	5 – Gesundheits-/Kurorte	
Federführung	Ortho-Mobile Rehatagesklinik und Therapiezentrum GmbH	
Kontaktdaten	Marcel Merkel August-Bebel-St. 8-100 45525 Hattingen Tel.: 02324-6833310 Fax: 02324-6833395 E-Mail: info@ortho-mobile.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Ca. 5% der deutschen Bevölkerung leiden an Asthma. Tendenz steigend.</p> <p>Jährliche Kosten für die Behandlung von Atemwegserkrankungen betragen zwischen 3 und 8 Mrd. €</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Versorgung Lungenerkrankter• Verhinderung/ Prävention von Folgebehandlungen und Kosten• Wiedereingliederung in die Arbeitswelt• Regionale Profilierung <p>Umsetzung einer wohnortnahe ambulanten evidenzbasierten, umfassenden, flächendeckenden Therapie für Lungenerkrankte ausgehend von bio-psycho-sozialem Modell.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 066
Titel	Hospital Engineering – Innovationspfade für das Krankenhaus der Zukunft	
Themenschwerpunkt	4 – Innovationen für Krankenhäuser	
Federführung	Fraunhofer Institute: <ul style="list-style-type: none"> • ISST Software- und Systemtechnik (Gesamtprojektleitung) • IML Materialfluss und Logistik • UMSICHT Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik • IMS Mikroelektronische Schaltungen 	
Kontaktdaten	Dipl.-Kfm. Oliver Koch Emil-Figge-Str. 91 44227 Dortmund Tel.: 0231-97677-0 Fax: 0231-97677198 E-Mail: oliver.koch@do.isst.fraunhofer.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Die Krankenhäuser in NRW sehen sich in den nächsten Jahren vor die Herausforderung gestellt gleichzeitig ihre Kostensituation und die Qualität der Leistungserbringung zu verbessern, um wettbewerbsfähig zu bleiben.</p> <p>Innovationen und Optimierungen werden meist nur in Einzelbereichen realisiert und lassen eine ganzheitliche Betrachtung des „technischen Systems Krankenhaus“ außer Acht.</p> <p>In der Metropole Ruhr soll gemeinsam mit Industrieunternehmen, Krankenhäusern, Hochschuleinrichtungen und der regionalen Wirtschaftsförderung das Forschungsfeld Hospital Engineering aufgebaut und für die Region positioniert werden.</p> <p>Das Projekt fußt auf dem vor 4 Jahren durch die vier antragstellenden Fraunhofer-Institute gegründeten Forschungsfeld.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Betrachtung der Teilbereiche des technischen Systems Krankenhaus (Krankenhaus-IT, Energieversorgung, Gebäude- und Betriebstechnik, Krankenhaus-Logistik, Facility Management). • Bereichsübergreifende Untersuchung der Auswirkungen aktueller Innovationen. • Erarbeitung von Best-Practice-Lösungen. • Optimierung des Gesamtsystems anhand von Simulationsmodellen und die Identifizierung von Kennzahlen. 		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 178
Titel	ST-Laserfix TM: Laserfixierte Seidenmembran als Wundauflage	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Spintec EGINEERING GmbH	
Kontaktdaten	Dr. Michael Rheinnecker Dennewartstr. 25/27 52068 Aachen Tel.: 0241-9631751 Fax: 0241-9631759	
Kurzbeschreibung		
<p>Die teilweise dramatische Situation in der klinischen Versorgung schlecht heilender, chronischer Wunden verlangt nach neuen Antworten im Wundmanagement. ST-LaserfixTM ist eine innovative Wundtherapie, bei der mittels Laser eine neu entwickelte Seidenmembran (ST-silkTM) als bioresorbierbare Wundauflage mit dem Wundgrund flächig verklebt wird, ohne dabei gesundes Gewebe zu beeinträchtigen. Die Laserfixierte Seidenmembran schafft somit ein optimales Wundmilieu, dichtet die Wunde gegen gefährliche Keime ab und unterstützt durch das Seidenmaterial die natürliche Wundheilung. Projektziel ist die klinisch-experimentelle Prototypenentwicklung auf Basis eines in Vorstudien bereits erfolgreich erprobten Verfahrens.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 080
Titel	Virtual Reality basiertes Diagnose- und Therapiesystem für Gedächtnis- und Orientierungsstörungen	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Universitätsklinikum der RWTH Aachen, Neurobiologische Klinik	
Kontaktdaten	Prof. Dr. W. Sturm Pauwelsstr. 30 52074 Aachen Tel.: 0241-8089826 Fax: 0241-8082598 E-Mail: sturm@neuropsych.rwth-aachen.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Auf Basis der bereits entwickelten virtuellen Stadt Eurade soll ein innovatives VR-System entworfen, implementiert und empirisch überprüft werden, das zur Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Gedächtnis- und Orientierungsstörungen sowie Demenzprävention bei gesunden Senioren eingesetzt werden kann.</p> <p>Die technische Basis stellt eine bereits bestehende Softwareplattform dar, die an der RWTH Aachen entwickelt wurde.</p> <p>Ziel ist die Motivationsfördernde mediale Unterstützung bei der Diagnoseerstellung und ein kurz- bis mittelfristiges Training von Senioren und Patienten mit Gedächtnis- und Orientierungsstörungen.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 021
Titel	Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Familien durch aufsuchende Beratung und Begleitung	
Themenschwerpunkt	1 - Prävention	
Federführung	Pro Familia, Landesverband NRW e.V.	
Kontaktdaten	Frau Wirtz Poppelsdorfer Allee 15 53115 Bonn Tel.: 0228-2422243 Fax: 0228-2422245 E-Mail: bonn@profamilia.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Angebot einer niedrig-schweligen aufsuchenden Beratung und Begleitung für sozial benachteiligte junge Familien während einer Schwangerschaft und bis zum Ende des ersten Lebensjahres nach der Geburt eines Kindes.</p> <p>Gezielte Ansprache von jungen Vätern mit Migrationshintergrund durch einen männlichen Sozialarbeiter</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 200
Titel	Sichere und effiziente Logistik von Pharmaka und Medikalprodukten mittels RFID	
Themenschwerpunkt	4 – Innovationen für Krankenhäuser	
Federführung	Fiege Deutschland Stiftung & Co. KG	
Kontaktdaten	Alexandra Freitag Joan-Joseph-Fiege-Str. 1 48268 Greven Tel.: 02571-999666 Fax: 02571-999710 E-Mail: alexandra.freitag@fiege.com	
Kurzbeschreibung		
<p>Neben bereits bestehenden Einsatzmöglichkeiten von RFIDs im Krankenhaus – wie z. B. Patientenidentifizierung – gibt es weitere, noch nicht erkannte, Einsatzmöglichkeiten, die das Potenzial besitzen, Kosten zu sparen und die Sicherheit von Patienten und die Effizienz von Abläufen zu verbessern.</p> <p>Ziel ist die Entwicklung eines Systems, welches die RFID-Technologie zur datengestützten Applikationskontrolle von besonders teuren und sensiblen patientennahen Produkten in der gesamten Mikrologistik von Krankenhäusern, Pflegeheimen und großen Facharztzentren einsetzt.</p> <p>Die Anwendungsgebiete erstrecken sich insbesondere auf die Versorgung mit Arzneimitteln, Medikalprodukten und Sterilgütern.</p> <p>Hierbei soll eine durchgängige Chargenverfolgung vom Anlieferpunkt durch die Spediteure bis zum Patientenbett bzw. Therapieort möglich werden und so ein größtmögliches Maß an therapeutischer und ökonomischer Sicherheit gewährleisten.</p> <p>Im Vordergrund des Vorhabens stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entlastung des Pflegepersonals von logistischen Aufgaben => Zeitgewinn. • Fehlervermeidung bei der Stellung der Medikation => Patientensicherheit. • Kostenzuordnung zu einem spezifischen Patienten. • Verringerung von Schwund. • Datenbasis zur Analyse der Effizienz verschiedener Krankenhausbereiche. 		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 090
Titel	Entwicklung und Evaluation von vernetzter Funktechnik beim universellen Neugeborenen-Hörscreening	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Universitätsklinikum Münster, Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie	
Kontaktdaten	Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen Kardinal-von-Galen-Ring 10 48149 Münster Tel.: 0251-8356859 Fax: 0251-8356889 E-Mail: phonpaed@uni-muenster.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Das universelle Neugeborenenhörscreening ist internationaler und interdisziplinärer Konsens. Die Untersuchung aller Neugeborenen auf das Vorliegen einer Hörstörung senkt das Diagnose- und Versorgungsalter der betroffenen Kinder signifikant.</p> <p>Hierbei ist ein konsequentes zentrales Tracking (Nachverfolgen der Auffälligen) und damit die zeitnahe Koordination der Befunde aller am diagnostischen Prozess beteiligten Geburtskliniken, niedergelassenen Fachärzte phoniatriisch-pädaudiologischen Abteilungen erforderlich.</p> <p>Die bisherigen unidirektionalen analogen Ansätze oder papierbasierten Lösungen der Datenübermittlung an eine Zentralstelle sowie die fehlende Vernetzung mit vorhandenen Klinikinformationssystemen sind in der Praxis nicht befriedigend.</p> <p>Entwicklung der notwendigen IT-Infrastruktur zur Einbindung in operative Informationssysteme und die Technologie auf der Basis von Funktechnologie sowie Überprüfung und Optimierung in Feldversuchen.</p> <p>Erreicht werden soll die Erfassung aller Neugeborenen und eine verbesserte Screening- und Servicequalität, um einen verkürzten Versorgungsweg mit Beschleunigung von Diagnosestellung und Therapiebeginn zu ermöglichen.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 026
Titel	Gesundheitsmanagement für KMU – organisiert durch einen Unternehmerverband	
Themenschwerpunkt	1 - Prävention	
Federführung	Medicons Unternehmensberatung GmbH	
Kontaktdaten	Luzia Stuhldreier Hauptstr. 17 34431 Marsberg Tel.: 02992-974530 Fax: 02992-974545 E-Mail: info@medicons-marsberg.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Ein Unternehmerverband für kleine und mittlere Betriebe soll für seine Mitglieder die Organisation des betriebsinternen Gesundheitsmanagements übernehmen, Qualitätskriterien für Leistungserbringer festlegen und Verträge mit ihnen abschließen, aber auch z.B. Krankenkassen in die Finanzierung mit einbeziehen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Definition der Gesundheitsleistungen sowie organisatorische und kaufmännische Abwicklung durch den Verband• Erbringung der Gesundheitsleistungen durch seine Mitglieder		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 078
Titel	Applikatoren-Positionierung mit einem intelligenten navigierten Handhabungssystem für interstitielle High Dose Rate-Brachytherapien	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Fachhochschule Gelsenkirchen, Fachbereich Physikalische Technik	
Kontaktdaten	Prof. Dr. H. M. Overhoff Neidenburger Strasse 43 45877 Gelsenkirchen Tel.: 0209-9596582 Fax: 0209-9596514 E-Mail: heinrich-martin.overhoff@fh-gelsenkirchen.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Bösartige Gewebeneubildungen sind die häufigste Todesursache in Europa. Eine besonders wirksame Tumorzerstörung erzielt die interstitielle Afterloading-HDR-Brachytherapy.</p> <p>Der Behandlungserfolg wird wesentlich beeinflusst durch die zielgenaue Position der Strahlungsquelle innerhalb des Tumors und daher durch korrekt platzierte Applikatoren.</p> <p>In der klinischen Routine werden oftmals CT-/MRT-Bildvolumina bereits Wochen zuvor aufgezeichnet. Damit werden veraltete Bilddaten zur Tumorlokalisierung zur Applikatorplatzierung genutzt. Zudem werden die Applikatoren „blind“ anhand der aufgezeichneten Bilder, des manuell ertasteten Befundes und den anatomischen Kenntnissen des Strahlentherapeuten platziert.</p> <p>Ziel ist die Entwicklung eines Systems, das die Voraussetzungen für einen sicheren Behandlungserfolg unter Vermeidung strahlungsbedingter Nebenwirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung eines bestehenden kommerziellen Ultraschallbildsystems. • Automatisches Auffinden von Tumoren anhand computerbasierter Analysen der Ultraschallbilddaten. • Automatische Bestrahlungsplanung (Zielvolumen, Quellen-Sollposition, Isodosen, Soll-Trajektorien). • Grafische Bedienoberfläche. • Handhabungssystem für den Applikatorvorschub (inkl. Regelungsalgorithmen und Steuerungssoftware). 		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 227
Titel	Entwicklung eines portalbasierten, telemedizinischen Informationssystems (Te- lemedPower)	
Themenschwerpunkt	3 – Telematik	
Federführung	Health Care Center der SVA GmbH	
Kontaktdaten	Herr Felix Alexander Borsigstraße 14 65205 Wiesbaden Tel.: 06122-536397 Fax: 06122-536397	
Kurzbeschreibung		
<p>Ziel ist die Entwicklung einer Integrationsplattform für den Telemedizinbereich, die überall dort einsetzbar ist, wo heterogene Systeme für Telemonitoring, Patientendatenverwaltung und Befundung über eine Wertschöpfungskette von mehreren Beteiligten im Rahmen telemedizinischer Geschäftsabläufe zu einer elektronischen Patientenakte zu vernetzen sind.</p> <p>Marktrelevante telemedizinische Subsysteme werden über ein intelligentes Schnittstellenmanagement (telemedizinischer Kommunikationsserver) zu einer lokalen telemedizinischen Patientenakte mit offenen Standards integriert. Auf der Grundlage der erstmaligen Erforschung generalisierbarer telemedizinischer Prozessabläufe (Behandlungspfade) werden im System alle relevanten Funktionalitäten zum Management der Patienten hinterlegt. Zusätzliche erden erstmals Funktionalitäten für Abrechnung und Controlling sowie das interne wie externe Qualitätsmanagement in der Telemedizin entwickelt.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 004
Titel	Praxisrelevante Weiterentwicklung eines unterstützenden Hilfsmittels (Airsonett Airshower) für die vorbeugende Behandlung bei perennialem allergischem Asthma bronchiale auf Basis einer prospektiven randomisierten, doppelblinden klinischen Studie und einer praxisorientierten Anwendungsbeobachtung.	
Themenschwerpunkt	2 – Anwendungsorientierte Medizintechnologien	
Federführung	Airsonett GmbH i. G.	
Kontaktdaten	Jörg Peters Finkenberg Weg 18 58256 Ennepetal Tel.: 02333-977324 Fax: 02333-977325 E-Mail: joerg.peters@airsonett.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Die Therapie von Asthma bronchiale zielt in erster Linie auf die Verminderung der Entzündungsreaktion in der Bronchialschleimhaut und der sich daraus ergebenden bronchialen Überempfindlichkeit und variablen Obstruktion.</p> <p>Beim allergischen Asthma ist u. a. die Meidung des auslösenden Allergens eine wichtige Maßnahme.</p> <p>Klinische Studie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, um die Wirkung einer instrumentellen Allergenreduktion auf die Verbesserung der bronchialen Überempfindlichkeit zu untersuchen.</p> <p>Die Airsonett Airshower, bringt dazu während der Schlafperiode leicht gekühlte, partikelgereinigte Luft mittels eines laminaren Luftstromes direkt in die Atemzone des Nutzers.</p> <p>Die Behandlung bei Asthmapatienten soll zu einer Reduktion der Atemwegsentzündung und damit zu einer Reduktion des inhalativen Steroidbedarfs führen.</p> <p>Auf Basis der Studienergebnisse und der Akzeptanz im klinischen Alltag, werden Maßnahmen zur Produktoptimierung abgeleitet.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 017
Titel	Durchführung von Gesundheitsschichten mit der Belegschaft von ThyssenKrupp Steel AG	
Themenschwerpunkt	1 – Prävention	
Federführung	Thyssen Krupp Steel AG	
Kontaktdaten	Dr. Med Werner Mölders Kaiser-Wilhelm-Straße 100 47166 Duisburg Tel.: 0203-52-24359 Fax: 0203-5226837 E-Mail: werner.moelders@thyssenkrupp.com	
Kurzbeschreibung		
<p>Ziel ist über Gruppendynamik alle Arbeitnehmer für die Inanspruchnahme der betrieblichen Gesundheitsförderung zu gewinnen. Es soll Bewusstsein für die eigene Gesundheit gebildet und Verhalten zum Erhalt und Verbesserung der Gesundheit erlernt werden.</p> <p>Die Gesundheitsschicht – eine 8-stündige Ausbildungsschicht in Sachen Gesundheit - soll ein flächendeckendes, niedrighwelliges Angebot an alle Mitarbeiter von Thyssen Krupp Steel AG darstellen, welches den sozialen Kontext des Mitarbeiters konstruktiv nutzt und gleichzeitig Raum für individuelle Unterstützung eröffnet.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 036
Titel	Impulse – Netzwerk der Gesundheitswirtschaft in der Region Höxter zur Akquise, Integration, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern	
Themenschwerpunkt	6 – regionale Profilbildung	
Federführung	Katholische Krankenhäuser Bad Driburg – Brakel gGmbH	
Kontaktdaten	Boris Weber Elmarstraße 38 33014 Bad Driburg Tel.: 05253-985-219 Fax: 05253-985-701 E-Mail: b.weber@khwe.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Im Rahmen des Projektvorhabens wollen die Kooperationspartner ein Netzwerk der Gesundheitswirtschaft in der ländlich geprägten Region Höxter aufbauen, das für die Kooperationspartner die 4 Aufgabenfelder</p> <p>„Personalakquise“, „Personalintegration“, „Fort- und Weiterbildung“ sowie „Arbeitgeber-Marketing“ unter Einsatz moderner Medien koordiniert und unterstützt.</p> <p>Im Projekt sollen dafür die organisatorischen und konzeptionellen Grundlagen geschaffen und eine informationstechnische Basis aufgebaut werden.</p>		

Wettbewerb: Med in.NRW		AZ: GW 068
Titel	Realisierung und Evaluation eines Repositorys für patientenorientierte telemedizinische Dienste	
Themenschwerpunkt	3 - Themenschwerpunkt	
Federführung	Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik	
Kontaktdaten	Thomas Königsmann Emil-Figge-Str. 91 44227 Dortmund Tel.: 0231-97677418 Fax: 0231-97677418 E-Mail: koenigsmann@do.isst.fraunhofer.de	
Kurzbeschreibung		
<p>Ziel des Projektes ist die Förderung neuer Dienste, die den Patienten in seinem Gesundheitsprozess unterstützen. Aufbauend auf der „Telemedizin24 Plattform“ in NRW sollen Zugangsschwellen (Vorinvestitionen, technische und fachliche Unsicherheiten) für Unternehmen, die telemedizinische Dienstleistungen erbringen möchten, verringert und finanzielle Risiken reduziert werden. Hierzu wird ein serviceorientiertes (SOA) Repository entwickelt, das als eine Art Baukasten für telemedizinische Dienste fungiert. Dieser beinhaltet Dienste (Software Komponenten), die telemedizinische Grundfunktionen bereitstellen, mit denen höherwertige Dienste komponiert werden. Die Dienste verstehen sich als fachliche Bausteine, die Wissen über die Realisierung von telemedizinischen Anwendungen in Form von „Best Practice“ - Ansätzen beinhalten. Das Vorhaben versteht sich als vorwettbewerbliche Aktivität und Initiator für neue telemedizinische Dienste in NRW.</p> <p>Das telemedizinische Repository ist als eine Datenbank zu verstehen, in der wichtige telemedizinische Softwaremodule zur „Wiederverwendung“ zentral verwaltet werden. Entwickler telemedizinischer Dienste könnten sich zukünftig der Bibliothek bedienen und müssten die dort verwalteten Dienste nicht mehr selbst entwickeln. Art und Umfang der Zusammenstellung der Module im Repository sowie die Entwicklung der zentralen Programmmodule (Basisdienste, Prozessdienste) selbst sollen beispielhaft an zwei bestehenden patientenorientierten telemedizinischen Anwendungen evaluiert werden.</p>		